

# Jahresbericht der Stadt Varel 2016



## Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

das Jahr 2016 ist vorüber. Viele Ereignisse haben es geprägt!

Meine persönliche Bewertung des abgelaufenen Jahres ist durchweg positiv. Trotz Wahlkampf konnten enorm viele Maßnahmen umgesetzt werden. Varel entwickelt sich weiter.



Von besonderer Bedeutung war in 2016 die Frage, wie gehen wir mit der enorm hohen Zahl von Flüchtlingen um. Über 500 Menschen konnten in Varel eine Zuflucht finden. Stand anfangs das Wohnungsproblem im Mittelpunkt, wird es nunmehr die Frage der Integration sein, die es die nächsten Jahre – und vielleicht Jahrzehnte – zu beantworten gilt. Gottlob haben wir in Varel sehr viele Menschen, die als Integrationslotsen hilfreich der Stadtverwaltung zur Seite standen und hoffentlich noch stehen werden.

Besonders hat mich gefreut, dass wir eine enorm große Anzahl von gewerblichen Immobilien zur Verfügung stellen konnten. Sehr viele Bauaktivitäten kennzeichnen diese Situation. Unternehmen investieren und der Arbeitsmarkt hat noch nie so gute Zahlen geschrieben.

Im Bereich der Kindertagesstätten konnten wir Fortschritte verzeichnen. Der Kindergarten in Dangastermoor wurde erweitert und Krippengruppen geschaffen. Durch Entscheidungen zum Jahresende steht fest, dass auch 2017 hier ein Schwerpunkt liegen wird.

All dies wäre nicht möglich, wenn wir nicht eine so schlagkräftige Verwaltung hätten. Ich möchte mich bei allen bedanken, die mit größtem Leistungsvermögen und riesiger Leistungsbereitschaft aktiv diesen Prozess begleitet haben. Dafür ein großes DANKESCHÖN!

Den Mitarbeitenden und deren Familien wünsche ich für 2017 Zufriedenheit, Glück und Gesundheit!

Herzlichst, Ihr  
Gerd-Christian Wagner

Bürgermeister

## **Inhalt**

- 1 Fachbereich Zentrale Verwaltung
- 2 Fachbereich Finanzen
  - 2.1 Kämmerei
  - 2.2 Fachdienst Stadtkasse
  - 2.3 Fachdienst Steueramt
- 3 Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing
- 4 Rechnungsprüfungsamt
- 5 Fachbereich Ordnung und Soziales
  - 5.1 Fachdienst Ordnung
  - 5.2 Fachdienst Soziales
- 6 Fachbereich Planung und Bau
  - 6.1 Planungsabteilung
  - 6.2 Liegenschaften und Hochbau
  - 6.3 Abteilung Tiefbau
  - 6.4 Bauaufsicht und Bauverwaltung
- 7 Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast
- 8 Gleichstellungsbeauftragte

# 1 Fachbereich Zentrale Verwaltung

## Rat der Stadt Varel

Am 11.09.2016 fand die Kommunalwahl statt. Von den 32 Ratsfrauen und Ratsherren wurden 18 wiedergewählt. 14 Ratsmitglieder zogen neu in den Rat der Stadt Varel ein. Am 02.11.2016 kam der neu gewählte Rat der Stadt Varel zur Konstituierenden Sitzung zusammen.

Der Rat der Stadt Varel absolvierte 2016 insgesamt 7 Sitzungen. Der Verwaltungsausschuss kam 2016 zu insgesamt 17 Sitzungen zusammen. Folgende Fachausschusssitzungen fanden statt:

Ausschuss für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr	8
Ausschuss für Feuerwehr-, Markt-, und Ordnungsangelegenheiten	3
Ausschuss für Jugend, Familien und Soziales	5
Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport	1
Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz	16
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	2
Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast	3
Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel	2

2016 konnten 13 Ratsmitglieder für ihre langjährige Tätigkeit im Rat der Stadt Varel geehrt werden:

35-jährige Ratsmitgliedschaft: stellv. Bürgermeister Peter Nieraad

30-jährige Ratsmitgliedschaft: Alfred Müller

25-jährige Ratsmitgliedschaft: stellv. Bürgermeister Iko Chmielewski

20-jährige Ratsmitgliedschaft: Ratsvorsitzende Hannelore Schneider

Jürgen Bruns

Jürgen Rathkamp

15-jährige Ratsmitgliedschaft: Jörn Kickler

Georg Ralle

stellv. Bürgermeister Raimund Recksiedler

Dorothea Schwärmer

## **Ortsrecht**

Der Rat der Stadt verabschiedete in seiner Sitzung am 22.06.2016 die Satzung über die Erhaltung der städtebaulichen Eigenart des historischen Villenviertels zwischen Windallee und Oldenburger Str. auf Grund seiner städtebaulichen Gestalt.

## **Personal**

Die Stadt Varel beschäftigt in der Kernverwaltung der beiden Rathäuser und in den dazugehörenden Einrichtungen wie z. B. den Grundschulen, dem städtischen Kindergarten, der Stadtbibliothek, dem Stadtbetrieb Varel, den Schwimmbädern und Sportstätten, den Ortswehren der Freiwilligen Feuerwehr, der Obdachlosenunterkunft und der Jugendpflege derzeit 17 Beamtinnen und Beamte, ca. 200 tariflich Beschäftigte sowie 7 Auszubildende für den Beruf der bzw. des Verwaltungsfachangestellten.

Die Stadt Varel bietet außerdem Platz für

- 10 Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst,
- 3 Teilnehmer am Freiwilligen Sozialen Jahr,
- 1 Teilnehmer am Freiwilligen Ökologischen Jahr.

Zum von der Stadt Varel betreuten Personal gehören außerdem

- 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast,
- 51 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Alten- und Pflegeheim der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung in Langendamm,
- 2 Mitarbeiter im Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel.

## **Ausbildung**

Zwei Auszubildende für den Beruf der Verwaltungsfachangestellten beendeten im Juni 2016 erfolgreich ihre Ausbildung und konnten in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden. Zum 01.08.2016 stellte die Stadt Varel zwei Auszubildende für den Beruf der/des Verwaltungsfachangestellten sowie zwei Jahrespraktikanten ein.

Im Rahmen des Zukunftstages besuchten vier Schülerinnen und Schüler das Rathaus der Stadt Varel und nahmen an einem abwechslungsreichen Programm teil. Im Jahr 2016 bot die Stadt Varel sechs Praktikanten die Möglichkeit sich den Berufsalltag in der Verwaltung bzw. im Hallenbad anzuschauen.

Die Auszubildenden der Stadt Varel stellten im Rahmen des Aus- und Weiterbildungsmarktes Varel im Oktober 2016 in den Berufsbildenden Schulen Varel die Ausbildungsberufe der Stadt Varel vor. Darüber hinaus nahmen sie im Juni 2016 am Berufsorientierungstag der Oberschule Varel teil. Die Stadt Varel bildet in den Berufen Verwaltungsfachangestellte/r und Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit aus.

## **Schulen**

Zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 konnten in den Vareler Grundschulen nach den Sommerferien insgesamt 223 ABC-Schützen begrüßt werden. Im ersten Schuljahr der sechs Grundschulen wurden insgesamt elf Klassen mit 195 Kindern eingerichtet. Der Schulkindergarten in der Grundschule Hafenschule umfasst zwei Klassen mit insgesamt 28 Kindern.

Die übrigen Grundschuljahrgänge teilen sich wie folgt auf:

2. Schuljahr: 11 Klassen mit insgesamt 214 Kindern
3. Schuljahr: 10 Klassen mit insgesamt 176 Kindern und
4. Schuljahr: 12 Klassen mit insgesamt 210 Kindern.

Außerdem werden 28 Kinder in zwei Sprachlernklassen unterrichtet. Somit besuchten am Beginn des Schuljahres 2016/2017 insgesamt 851 Kinder die sechs Vareler Grundschulen.

## **Kultur**

Trotz der seit Jahren angespannten Haushaltslage gewährt die Stadt Varel nach wie vor Unterstützungen für verschiedenste kulturelle Angebote im Stadtgebiet.

Dazu zählte im vergangenen Jahr die Unterstützung für den Heimatverein, der die Ausstellungen in der Windmühle und im Heimatmuseum betreut und dort viele Beiträge zur Vareler Heimatgeschichte für die Öffentlichkeit bereithält.

Zur Kulturförderung des Jahres 2015 gehörten außerdem Unterstützungen für das Volkstheater, für die Durchführung verschiedener Konzerte sowie für die Angebote verschiedener Bildungseinrichtungen und zahlreicher Vereine, die alle einen bedeutenden Beitrag zum kulturellen und gesellschaftlichen Miteinander in Varel leisten.

## **Stadtbibliothek**

Der Medienbestand der Stadtbibliothek wurde wie in den Vorjahren ständig ergänzt.

## **Sport**

Die Sportvereine der Stadt Varel wurden wie in den vergangenen Jahren nach den bestehenden Richtlinien gefördert.

## 2 Fachbereich Finanzen

### 2.1 Kämmerei

Die Kämmerei ist zuständig für die Belange der Finanzen und des Vermögens der Stadt Varel. Dazu zählen insbesondere die Aufstellung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes sowie die Erstellung der Jahresrechnung.

Für die Haushaltsjahre 2015/2016 hat die Stadt Varel erstmals von der Möglichkeit eines Doppelhaushalts Gebrauch gemacht. Ein Doppelhaushalt beinhaltet Festsetzungen gleich für zwei Haushaltsjahre und spart nicht nur personelle Ressourcen im Rahmen der Haushaltsaufstellung sondern gibt Politik und Verwaltung auch über einen längeren Zeitraum Planungssicherheit. Dieser Haushalt wurde vom Rat der Stadt Varel in seiner Sitzung am 12. März 2015 beschlossen und vom Landkreis Friesland mit Verfügung vom 29.05.2015 genehmigt. Damit lag im Haushaltsjahr 2016 erstmals seit vielen Jahren zum 01. Januar des Haushaltsjahres ein beschlossener und genehmigter Haushalt vor.

Aufgrund erkennbarer bzw. bereits beschlossener Veränderungen sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt des Haushaltsjahres 2016 hat der Rat der Stadt Varel in seiner Sitzung am 16.12.2015 und somit vor Beginn des Haushaltsjahres den 1. Nachtrag für das Haushaltsjahr 2016 beschlossen. Darin zeigt sich das für die Kommunen negative System des Finanzausgleichs. Bedingt durch die höheren Gewerbesteuererträge verbessert sich die Steuerkraft der Stadt Varel, was in den kommenden Jahren zu einem erheblichen Rückgang der Schlüsselzuweisungen sowie einer höheren Gewerbesteuer- und Kreisumlage führt. Verbunden mit höheren Personalkosten insbesondere durch die notwendige Aufstockung des Personals für die Betreuung der der Stadt Varel zugewiesenen Flüchtlinge und im Kita-Bereich mussten die positiven Haushaltserwartungen für die kommenden Jahre trotz größter Bemühungen um eine Haushaltskonsolidierung im Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2016 revidiert werden.

#### Kennzahlen des Nachtragsergebnishaushalts 2016:

Erträge und Aufwendungen	Haushalt 2016	Finanzplanung 2017	Finanzplanung 2018	Finanzplanung 2019
<b>Ordentliche Erträge</b>	35.468.200	35.783.800	36.574.800	36.965.900
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	36.485.100	36.139.300	36.900.800	37.218.100
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.016.900</b>	<b>-355.500</b>	<b>-326.000</b>	<b>-252.200</b>
<i>bedeutet Veränderung des ordentl. Ergebnisses um:</i>	-480.700	-1.005.400	-582.800	-507.800

<b>Außerordentliche Erträge</b>	903.400	542.000	5.700	5.700
<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>	5.400	5.400	5.400	5.400
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>898.000</b>	<b>536.600</b>	<b>300</b>	<b>300</b>
<i>bedeutet Veränderung des außerordentl. Ergebnisses um:</i>	+143.000			

<b>Jahresergebnis</b>	<b>-118.900</b>	<b>181.100</b>	<b>-325.700</b>	<b>-251.900</b>
<i>bedeutet Veränderung des Jahresergebnisses um:</i>	-337.700	-1.005.400	-582.800	-507.800

Wesentliche Erträge und Aufwendungen sind in den nachfolgenden Übersichten dargestellt:

<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>Haushalt 2016</b>	<b>Finanzplanung 2017</b>	<b>Finanzplanung 2018</b>	<b>Finanzplanung 2019</b>
Grundsteuer A	182.300	185.000	186.800	188.600
Grundsteuer B	3.798.700	3.855.600	3.894.100	3.933.000
Gewerbesteuer	11.000.000	11.000.000	11.000.000	11.000.000
Gemeindeanteil Einkommensteuer	9.110.400	9.565.900	10.044.100	10.546.300
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	1.232.400	1.269.300	1.180.400	1.221.700
Schlüsselzuweisungen vom Land	3.030.300	2.700.000	2.997.500	2.797.600
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.001.000	1.002.900	1.003.000	1.003.200

<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>Haushalt 2016</b>	<b>Finanzplanung 2017</b>	<b>Finanzplanung 2018</b>	<b>Finanzplanung 2019</b>
Gewerbsteuerumlage	1.946.200	1.946.200	1.946.200	1.918.000
Kreisumlage	12.244.900	12.371.200	12.382.500	12.519.000
Personalkosten	10.566.800	10.787.900	11.013.300	11.236.100
Abschreibungen	2.071.900	2.313.000	2.310.700	2.331.700
Zinsen f. Inv.-kredite	299.100	290.200	303.100	310.900

**Kennzahlen des Nachtragsfinanzhaushalts 2016:**

<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>	<b>Haushalt 2016</b>	<b>Finanzplanung 2017</b>	<b>Finanzplanung 2018</b>	<b>Finanzplanung 2019</b>
<b>Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	35.370.600	35.322.900	35.577.500	35.968.400
<b>Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	34.263.900	33.675.900	34.438.000	34.732.800
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.106.700</b>	<b>1.647.000</b>	<b>1.139.500</b>	<b>1.235.600</b>

<b>Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	3.304.400	1.315.200	582.400	582.400
<b>Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	5.835.600	3.279.400	1.865.200	1.352.800
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.531.200</b>	<b>-1.964.200</b>	<b>-1.282.800</b>	<b>-770.400</b>

<b>Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>-1.424.500</b>	<b>-317.200</b>	<b>-143.300</b>	<b>465.200</b>
---	-------------------	-----------------	-----------------	----------------

<b>Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Aufnahme von Krediten)</b>	<b>2.427.500</b>	<b>1.037.200</b>	<b>891.400</b>	<b>299.100</b>
<b>Ausz. aus Finanzierungstätigkeit (Tilgung von Krediten)</b>	<b>670.500</b>	<b>720.000</b>	<b>748.100</b>	<b>764.300</b>
<b>Nettoneuverschuldung</b>	<b>1.757.000</b>	<b>317.200</b>	<b>143.300</b>	<b>-465.200</b>

Herausragende Investitionen im Investitionsprogramm 2016 der Stadt Varel waren u. a. die Sanierung der Lüftungsanlage im städtischen Hallenbad mit einem Volumen von 588.000 EUR (diese Maßnahme wird im Jahr 2017 realisiert), der Lückenschluss im Gewerbe & Logistik-Port Varel, die Erweiterung des Kindergartens „St. Martin“ in Dangastermoor, die Umsiedlung des Stadtbetriebes sowie die Fortsetzung städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen Sanierung Vareler Innenstadt und Konversion des Kasernengeländes im Rahmen des Förderprojektes Stadtumbau West.

### Entwicklung der Schulden

Der Schuldenstand der Stadt Varel konnte im Jahr 2016 aufgrund einer möglichen Sondertilgung um rund 2,5 Mio. EUR gesenkt werden und beläuft sich zum Ende des Jahres 2016 auf rund 14,5 Mio. EUR. In den kommenden Jahren ist jedoch aufgrund erheblicher Investitionen wieder mit einer Zunahme der Verschuldung zu rechnen.

### Entwicklung der Liquidität

Hinsichtlich der Liquidität konnte die Stadt Varel im Haushaltsjahr 2016 erstmals seit vielen Jahren gänzlich auf die Aufnahme von Kassenkrediten verzichten. Auch hierin spiegelt sich die hervorragende Haushaltsentwicklung der vergangenen Jahre wider.

### Eröffnungsbilanz der Stadt Varel zum 01.01.2011



Am 22.06.2016 hat der Rat die Eröffnungsbilanz der Stadt Varel zum 01.01.2011 beschlossen.

Mit dem „Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftlicher Vorschriften“ vom 15.11.2005 hat das Land Niedersachsen die bisherige kamerale Buchhaltung durch die doppelte Buchführung und somit einem System ähnlich der Privatwirtschaft ersetzt. Die Kommunen konnten innerhalb einer Übergangszeit bis zum 01.01.2012 den Zeitpunkt der Umstellung selbst bestimmen. Der Rat der Stadt Varel hat als Zeitpunkt den 01.01.2011 beschlossen. Danach hatte die Stadt Varel zu diesem Stichtag eine Eröffnungsbilanz zu erstellen.

Die Bilanz ist die Zusammenstellung des bewerteten Vermögens (Mittelverwendung) einerseits und der Eigen- und Fremdkapitalpositionen (Mittelherkunft) andererseits. Sie ist, neben der Ergebnisrechnung (im Handelsrecht: Gewinn- und Verlustrechnung) und der Finanzrechnung (im Handelsrecht: Kapitalflussrechnung) auch Bestandteil der künftigen Jahresabschlüsse der Stadt Varel.

## Eröffnungsbilanz der Stadt Varel zum 01.01.2011

<b>Aktiva</b>	
<b>1. Immaterielles Vermögen</b>	<b>6.409.303,59</b>
<b>2. Sachvermögen</b>	<b>78.996.074,88</b>
2.1 Unbeb. Grundstücke u. grundst.-gleiche Rechte	11.924.827,06
2.2 Beb. Grundstücke und grundst.-gleiche Rechte	26.792.672,51
2.3 Infrastrukturvermögen	38.651.104,21
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	98.376,11
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	1.173.523,48
2.7 Betriebs- u. Geschäftsausst., Pflanzen u. Tiere	351.651,88
2.8 Vorräte	0,00
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.919,63
<b>3. Finanzvermögen</b>	<b>12.041.836,62</b>
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	54.900,00
3.2 Beteiligungen	75.355,03
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	3.431.485,68
3.4 Ausleihungen	174.213,45
3.5 Wertpapiere	0,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	7.645.279,47
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	495.710,93
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	41.401,37
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	123.490,69
<b>4. Liquide Mittel</b>	<b>19.106,33</b>
<b>5. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>222.383,82</b>
<b>A K T I V A</b>	<b>97.688.705,24</b>

<b>Passiva</b>	
<b>1. Nettoposition</b>	<b>60.191.198,06</b>
1.1 Basis-Reinvermögen	39.650.009,58
1.2 Rücklagen	229.134,24
1.3 Jahresergebnis	0,00
1.4 Sonderposten	20.312.054,24
<b>2. Schulden</b>	<b>23.577.012,76</b>
2.1 Geldschulden	21.008.583,12
2.2 Verb. aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	2.429.439,62
2.3 Verb. aus Lieferungen und Leistungen	568,54
2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00
2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	138.421,48
<b>3. Rückstellungen</b>	<b>13.837.029,91</b>
<b>4. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>83.464,51</b>
<b>P A S S I V A</b>	<b>97.688.705,24</b>

### Erläuterungen:

Mit dem Jahresabschluss 2010 wurden im Vermögenshaushalt Haushaltsausgabereste in Höhe von 393.263,71 € gebildet.  
Der Stand der gewährten Bürgschaften betrug zum Bilanzstichtag 232.065,00 €.

<b>Aktiva</b>	
<b>1. Immaterielles Vermögen</b>	<b>6.409.303,59</b>
1.2 Lizenzen	90.587,93
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	6.318.715,66
<b>2. Sachvermögen</b>	<b>78.996.074,88</b>
<b>2.1 Unbeb. Grundstücke, grundst.gl. Rechte</b>	<b>11.924.827,06</b>
2.1.1 Grünflächen	1.510.569,53
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	10.414.257,53
<b>2.2 Beb. Grundstücke, grundst.-gl. Rechte</b>	<b>26.792.672,51</b>
2.2.1 Grundstücke mit Wohnbauten	4.905.020,80
2.2.2 Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	678.568,18
2.2.3 Grundstücke mit Schulen	9.613.401,73
2.2.4 Grundstücke mit Kultur-, Sport-, Freizeitanl.	7.395.567,08
2.2.5 Grundstücke für Brandschutz	1.135.644,96
2.2.9 Grundstücke mit sonstigen Gebäuden	3.064.469,76
<b>2.3 Infrastrukturvermögen</b>	<b>38.651.104,21</b>
2.3.1 Grund u. Boden des Infrastrukturvermögens	24.540.336,03
2.3.2 Brücken und Tunnel	841.539,73
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	98.320,87
2.3.5 Straßen, Wege ,Plätze	13.170.907,58
<b>2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden</b>	<b>0,00</b>
<b>2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler</b>	<b>98.376,11</b>
2.5.1 Kunstgegenstände	48.803,95
2.5.5 Kulturdenkmäler	49.572,16
<b>2.6 Maschinen, techn. Anlagen; Fahrzeuge</b>	<b>1.173.523,48</b>
2.6.1 Fahrzeuge	1.173.523,48
<b>2.7 Betriebs- u. Geschäftsausstattung</b>	<b>351.651,88</b>
2.7.1 Betriebsvorrichtungen	228.758,65
2.7.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung	122.893,23
<b>2.8 Vorräte</b>	<b>0,00</b>
<b>2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau</b>	<b>3.919,63</b>
2.9.1 Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	0,00
2.9.6 Anlagen im Bau	3.919,63
<b>3. Finanzvermögen</b>	<b>12.041.836,62</b>
<b>3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>54.900,00</b>
3.1.1 Anteilsrechte an verbundenen Unternehmen	54.900,00
<b>3.2 Beteiligungen</b>	<b>75.355,03</b>
3.2.1 Beteiligungen	75.355,03
<b>3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung</b>	<b>3.431.485,68</b>
3.3.1 Sondervermögen	3.431.485,68
<b>3.4 Ausleihungen</b>	<b>174.213,45</b>
3.4.7 Ausleihungen an sonst. öff. Sonderr.	153.425,36
3.4.9 Ausleihungen an sonst. inländischen Bereich	20.788,09
<b>3.5 Wertpapiere</b>	<b>0,00</b>
<b>3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen</b>	<b>7.645.279,47</b>
3.6.1 Forderungen aus öff.-rechtl. Dienstleistungen	7.116.659,91
3.6.9 Komm. Steuern, übrige öff-recht Ford.	528.619,56
<b>3.7 Forderungen aus Transferleistungen</b>	<b>495.710,93</b>
3.7.1 Forderungen aus Transferleistungen	495.710,93
<b>3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen</b>	<b>41.401,37</b>
3.8.1 Ford. aus privatrechtlichen Dienstleistungen	23.401,37
3.8.2 Sonstige privatrechtliche Forderungen	3.000,00
3.8.9 Übrige privatrechtliche Forderungen	15.000,00
<b>3.9 Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>123.490,69</b>
3.9.1 Sonstige Vermögensgegenstände	123.490,69
<b>4. Liquide Mittel</b>	<b>19.106,33</b>
4.1.1 Sparkasse	-380.782,67
4.1.2 Oldenburgische Landesbank	14.248,05
4.1.3 Oldenburgische Landesbank Dangast	275.392,52
4.1.3 Volksbank	22.738,39
4.1.4 Postbank	14.875,16
4.1.5 Sonstige	72.634,88
<b>5. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>222.383,82</b>
5.1 Aktive Rechnungsabgrenzung	222.383,82
<b>A K T I V A</b>	<b>97.688.705,24</b>

<b>Passiva</b>	
<b>1. Nettosition</b>	<b>60.191.198,06</b>
<b>1.1 Basis-Reinvermögen</b>	<b>39.650.009,58</b>
1.1.1 Reinvermögen	52.942.076,06
1.1.2 Sollfehlbetrag kameral als Minusbetrag	-13.292.066,48
<b>1.2 Rücklagen</b>	<b>229.134,24</b>
1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	229.134,24
<b>1.3 Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>
<b>1.4 Sonderposten</b>	<b>20.312.054,24</b>
1.4.1 Investitionszuweisungen/Zuschüsse	9.923.547,25
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	3.151.110,34
1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	4.528.004,68
1.4.6 Sonstige Sonderposten	2.709.391,97
<b>2. Schulden</b>	<b>23.577.012,76</b>
<b>2.1 Geldschulden</b>	<b>21.008.583,12</b>
2.1.2 Verb. aus Krediten für Investitionen	9.708.583,12
2.1.3 Liquiditätskredite	11.300.000,00
<b>2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	<b>2.430.008,16</b>
2.2.9 Sonst. Kreditaufn. gleichkommende Vorgänge	2.429.439,62
<b>2.3 Verb. aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>568,54</b>
<b>2.4 Transferverbindlichkeiten</b>	<b>0,00</b>
<b>2.5 Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>138.421,48</b>
2.5.1 Durchlaufende Posten	138.421,48
2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	57.802,78
2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	80.618,70
<b>3. Rückstellungen</b>	<b>13.837.029,91</b>
3.1 Pensionsrückstellungen u. ä. Verpflichtungen	11.078.748,05
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnl.	1.484.148,36
3.8 Andere Rückstellungen	1.274.133,50
<b>4. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>83.464,51</b>
4.1 Passive Rechnungsabgrenzung	83.464,51
<b>P A S S I V A</b>	<b>97.688.705,24</b>

## Zur Erläuterung: Bilanzpositionen

Zum Ende des Haushaltsjahres 2016 lässt sich ein überaus positives Fazit ziehen, statt des im Nachtragshaushaltsplan noch eingeplanten Defizits in Höhe von 118.900 EUR wird das Haushaltsjahr 2016 mit einem signifikanten Überschuss abschließen. So fallen die Erträge aus der Gewerbesteuer um rund 2,1 Mio. EUR höher aus als noch im Haushalt veranschlagt. Zum jetzigen Zeitpunkt liegt jedoch noch kein Abschluss vor.

Angesichts der aktuellen Finanzplanung und vor dem Hintergrund noch nicht kalkulierbarer Haushaltsrisiken etwa im Rahmen des Finanzausgleichs oder der allg. Konjunktorentwicklung wird es in den folgenden Jahren weiterer erheblicher Anstrengungen bedürfen, die Haushalte auszugleichen und damit die Verpflichtung aus der Zielvereinbarung mit dem Land Niedersachsen und dem Landkreis Friesland zu erfüllen. Spätestens im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2017 werden weitere Konsolidierungsmaßnahmen zu ergreifen sein.

## 2.2 Fachdienst Stadtkasse

Die Stadtkasse ist für den gesamten Zahlungsverkehr der Stadt Varel, des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast, der Zweckverbände Vareler Hafen und Dangaster Siel sowie der Grosse- und Klusmann-Bülter-Stiftung zuständig. Dazu gehört die Leistung von Ausgaben, die Annahme und den Einzug der Einnahmen und deren ordnungsgemäße Verbuchung einschließlich der Erstellung der Tagesabschlüsse. Zu den Aufgaben der Stadtkasse gehören auch die Mahnung und Vollstreckung offener Forderungen. Daneben leistet die Stadtkasse Amtshilfe in öffentlich-rechtlichen Vollstreckungsangelegenheiten anderer Behörden und vollstreckt beispielsweise säumige Rundfunkgebühren für den Beitragsservice von ARD und ZDF.

Im Rahmen der Durchsetzung von Forderungen wurden im Jahr 2016 insgesamt 3.196 Mahnungen und 1.092 Pfändungsankündigungen erlassen. In 526 Fällen wurde die Pfändung betrieben.

Daneben waren im Jahr 2016 915 Vollstreckungsersuchen anderer Behörden im Rahmen der Amtshilfe zu bearbeiten, darunter allein 481 Vollstreckungsfälle des Beitragsservice.

## 2.3 Fachdienst Steueramt

Das Steueramt ist zuständig für die Veranlagung und Erhebung der städtischen Steuern, Gebühren und Beiträge und erhebt im Auftrage des Landkreises Friesland die Abfallbeseitigungsgebühren für den Bereich der Stadt Varel. Zur Verdeutlichung der Veranlagungszahlen nachstehende Übersicht:

<b>Abgabeart</b>	<b>Veranlagungsfälle im Jahr 2016</b>
Grundsteuer A / B	11.981
Zweitwohnungssteuer	783
Straßenreinigungsgebühren	1.442
Hundesteuer	2.066
Abfallbeseitigungsgebühren	10.455
Fremdenverkehrsbeitrag	ca 1.000

### **3 Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing**

Als Elternzeitvertretung für die Wirtschaftsförderin wurde Ende des Jahres 2015 Herr Folkers-Ratajski als Halbtagskraft eingestellt, um laufende Projekte weiter zu bearbeiten und als Ansprechpartner für Existenzgründer, Gewerbetreibende und kommunale Institutionen zu fungieren. Frau Jung hat Frau Dr. Knop im Aufgabenbereich der Stadtmarketing GmbH vertreten und organisierte in diesem Zusammenhang unter anderem den Neubürgerempfang in Kooperation mit der NWZ, der am 11. April stattfand.

Nachfolgend werden die Tätigkeiten der städtischen Wirtschaftsförderung im vergangenen Jahr beschrieben.

#### **3.1 Bestandspflege/ Unternehmensservice**

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Varel war auch in 2016 weiterhin Ansprechpartner für Existenzgründer und Unternehmen. Dabei war ein Schwerpunkt die Fördermittelberatung im Rahmen des ProFIL-Programms, das gemeinsam mit dem Landkreis, aber ohne EU-Fördermittel aufgelegt wurde. Außerdem wurde bei Bedarf Kontakt zur Niedersächsischen Förderbank (NBank) hergestellt, die unterschiedlichste Fördermöglichkeiten bietet und diesbezüglich berät. Insgesamt wurden rund 30 Personen im Hinblick auf Fördermittel, Kontakte, der Suche nach Gewerbeflächen oder auch Immobilien unterstützt.

Im Bereich der Bestandspflege hat die Wirtschaftsförderung bei Planungen betrieblicher Erweiterungen unterstützt, z.B. bei der Flächen-/Immobilien suche, und begleitete Interessenten mit verwaltungsinternen und –externen Kontakten bis zur Durchführung des Vorhabens. Der enge Austausch mit dem Fachbereich Planung und Bau ist eine Grundlage für rasche Handlungsfähigkeit und den Umgang mit baurechtlichen Hintergründen.

#### **3.2 Akquise/Flächenmanagement**

Auch in 2016 gab es zahlreiche Anfragen nach Flächen, vor Allem im Gewerbe- und LogistikPort (GLP), sodass zeitweise alle verfügbaren Flächen mit Optionen belegt waren. Der Lückenschluss an der Hans-Schütte-Straße und die damit einhergehende Anbindung an das Fachmarktzentrum wurden im November des Jahres abgeschlossen.

Weitere Entwicklungen im GLP:

- Das Unternehmen JadePack baut zurzeit Produktions- und Lagerräumlichkeiten, um einen Betriebsstandortwechsel von Rodenkirchen nach Varel umzusetzen. Auf diese Weise wird ein intensiver Warenverkehr über die B 437 umgangen. Mitte 2017 soll der Hallenbau abgeschlossen sein, ab 2018 die Produktion beginnen.
- Eine Fläche von rund 2.200 qm wurde an ein Unternehmen aus Varel verkauft.
- Ein weiteres Unternehmen aus Varel hat eine Fläche von rund 4.000 qm erworben.
- Drei weitere Flächen befinden sich zurzeit in Verkaufsverhandlungen.

## 3.3 Weitere Themenfelder

### 3.3.1 Innenstadt

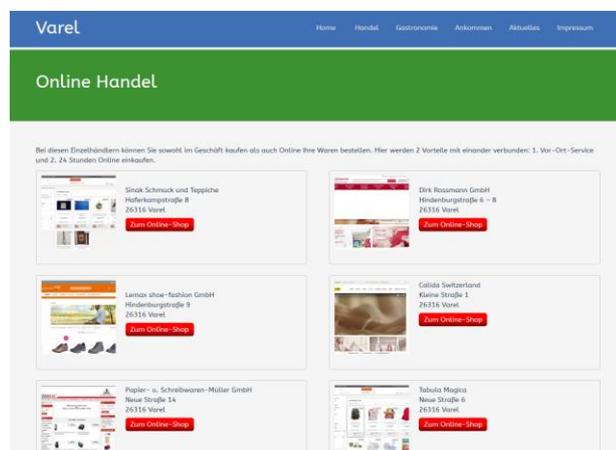
#### Leerstandsmanagement

Die regelmäßige Erhebung der Leerstandsdaten wurde im Kalenderjahr 2016 weiter durchgeführt. Im Bereich der Innenstadt wurden im April, Juni, August und Dezember die gewerblichen Leerstände erhoben und ausgewertet. Dabei zeigte sich, dass die Quote im Vergleich zum Vorjahr (durchschnittlich rund 15 %) deutlich gesunken ist, im Dezember wurde eine Leerstandsquote von 10,8% festgestellt. Diese Daten sind unter anderem Grundlage für Fördermittelanträge, wenn es um die Behebung eines innerstädtischen Leerstandes geht.

#### Kaufhaus-varel.de

Die gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Varel e.V. erstellte Plattform Kaufhaus-varel.de wurde inhaltlich weiterentwickelt. Die Plattform bietet nach wie vor Informationsmöglichkeiten zu Öffnungszeiten, Sortiment und Kontaktdaten, zudem sind die Geschäfte auf einer Karte verortet.

Eine neue Funktion ist die Vernetzung zu den Online-Shops der Händler, um dem stationären Handel die zusätzliche Möglichkeit zu bieten, ihre Online-Einkaufsmöglichkeiten darzustellen. Die Einzelhändler wurden über die Presse aufgerufen, diese integrierte Funktion zu nutzen. Unter anderem Papier- u. Schreibwaren-Müller GmbH, Waffen Tüchtmantel, Grüttefien oder auch die Töllner Edelfisch GmbH haben ihre Profile dementsprechend angepasst.



### 3.3.2 Fairtrade-Town Varel

Als Vertreter der Verwaltung ist Herr Folkers-Ratajski Mitglied in der Lenkungsgruppe, die das Projekt „Fairtrade-Town Varel“ weiter entwickelt und von Frau Borchardt über die Agenda geleitet wird.

Für diesen Titel ist eine Voraussetzung die Zusammenarbeit mit fünf Einzelhändlern und zwei Gastronomen. Herr Folkers-Ratajski hat in diesem Zusammenhang einen weiteren Einzelhändler als Partner gewinnen können, die Einwerbung der Einzelhändler ist somit abgeschlossen. Die bis dato fehlenden Gastronomiebetriebe werden von Frau Borchardt akquiriert.

### 3.3.3 Radtourismus/Knotenpunktsystem

Das bereits in 2014 umgesetzte Radwegeleitsystem, das ein Befahren der Strecken ohne intensive vorhergegangene Planung ermöglicht, wurde auch im Jahr 2016 weiter entwickelt und gepflegt. In diesem Zusammenhang standen nachfolgende Tätigkeiten:

- Beim Fahrradtag am 10. April im Rahmen des Vareler Frühlingsfestes wurde gemeinsam mit der Agenda ein Informationsstand aufgestellt. Die pressebegleitete Aktion war durch positive Resonanz gekennzeichnet, viele Karten konnten an interessierte Bürger und Touristen verkauft werden, die dazugehörigen thematischen Flyer und weiteres radtouristische Infomaterial wurden zahlreich verteilt.
- Für die Kontrolle und Pflege der Wegstrecken ist ehrenamtliches Engagement unabdingbar, sechs Wegebetreuer unterstützen die Wirtschaftsförderung durch regelmäßiges Abfahren der Strecken und direkte Meldung bei Problemen. Dieser kurze Informationsweg ermöglicht eine rasche Behebung der Mängel durch Anpassungen oder Neuanschaffung der Schilder. Gemeinsam mit den Wegebetreuern findet ein Saisonauftakt und –abschluss statt, bei dem Erfahrungen mit dem System ausgetauscht werden.
- Aus diesen Besprechungen haben sich Weiterentwicklungen der Streckenführung und Verbesserungsvorschläge ergeben, die eine zweite Auflage ermöglichen. Im Frühjahr 2017 wird diese Neuauflage erscheinen, in der die Erfahrungen der letzten Jahre mit einfließen. Zurzeit wird die Radwanderkarte überarbeitet. Auch weitere thematische Routenvorschläge sind perspektivisch angedacht.

### 3.3.4 LEADER-Region „Südliches Friesland“

Nach der Bekanntgabe in 2015, dass die Region „Südliches Friesland“ LEADER-Region wird, wurde die Regionalmanagerin Frau Bauer in Vollzeit eingestellt, mit Sitz der Geschäftsstelle bei der Gemeinde Bockhorn. Nach einer Planungs- und Bewerbungsphase um die Anerkennung als LEADER-Region folgte im Jahr 2016 eine rasche Entwicklung im Hinblick auf Antragsstellung und Interesse der Bürger. Die Lokale Aktionsgruppe (LAG), das Entscheidungsgremium für Anträge, besteht aus Wirtschafts-/ Sozialpartnern, Vertretern der beteiligten Kommunen und des Landkreises. Zusätzlich können beratende Mitglieder an den Sitzungen teilnehmen. Im Lauf des Jahres 2016 fanden vier öffentliche LAG-Sitzungen statt, bei denen über verschiedene Anträge beraten und beschlossen wurde. Beispiele dafür sind die Bewegungs- und Begegnungsstätte des TuS Zetel, die Multifunktionsüberdachung beim *Vereenshuus* der Gemeinde Zetel, die Erweiterung des Heimatmuseums in Varel oder auch die Sanierung des Fischerschuppens am Vareler Hafen.

Varels Erster Stadtrat, Herr Heise, vertritt die Stadt Varel stimmberechtigt, Herr Folkers-Ratajski nimmt als beratendes Mitglied an Sitzungen teil. Für Interessenten steht er als Ansprechpartner der Stadt Varel zur Verfügung, weitere Aufgabenbereiche sind die Bearbeitung von Kofinanzierungsanträgen und die Vorbereitung von Beschlussvorlagen für zuständige Fachausschüsse. Ein regelmäßiger Austausch mit dem Regionalmanagement ermöglicht, aktuelle Entwicklungen und Projektplanungen zu verfolgen.

### **3.4 Beteiligungen in folgenden Gremien**

- Agenda/AK Mobilität und Verkehr: im Rahmen der das Knotenpunktsystem betreffenden Arbeit
- AK Familienfreundliche Unternehmen/Bündnis für Familien des Landkreises Friesland
- JadeBay Lenkungsgruppe: „Entwicklung von Maßnahmen zur Gewinnung neuer Arbeitnehmer für die Region“
- Friesland-Touristik Gemeinschaft (FTG)
- AG Mobilität im Südlichen Friesland
- LAG Südliches Friesland
- Lenkungsgruppe Fairtrade-Town Varel

### **3.5 Veranstaltungen**

#### **Arbeitskreis Familienfreundliche Unternehmen – Unternehmertalk**

Weiterhin beteiligt sich die Wirtschaftsförderung der Stadt Varel aktiv im Arbeitskreis Familienfreundliche Unternehmen des Bündnisses für Familie des Landkreises Friesland. Im Jahr 2016 wurde zwei Veranstaltungen geplant und umgesetzt: im Mai des Jahres fand der erste Unternehmertalk im Ausbildungszentrum Varel statt. Die Beteiligung der Unternehmen war sehr gut und es folgte positive Resonanz, weshalb auch für das Jahr 2017 ein zweiter Unternehmertalk geplant ist.

#### **Arbeitskreis Familienfreundliche Unternehmen – Verleihung der Ehrentafel für familienfreundliche Unternehmen**

Am 11. November fand die Verleihung der Ehrentafel für familienfreundliche Unternehmen auf Schloss Gödens statt. Drei Unternehmen wurden für ihre hervorragende Familienfreundlichkeit ausgezeichnet, Aspekte waren beispielsweise flexible Arbeitszeiten, Kontakt in der Elternzeit oder auch Möglichkeiten, die Arbeit im Home-Office zu erledigen.

## 4 Rechnungsprüfungsamt

Im Jahr 2016 wurden folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Die laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses.
- Die dauernde Überwachung der Kassen der Stadt und ihrer Eigenbetriebe sowie die Vornahme der unvermuteten Kassenprüfungen.
- Die Prüfung von Vergaben vor Auftragserteilung.
- Die Durchführung der eingeschränkten Visakontrolle.
- Die Prüfung der Ausführung und Abrechnung städtischer Bauten sowie die der Stiftungen.
- Die Prüfung von Verwendungsnachweisen für die von der Stadt empfangenen Zuschüsse und Beihilfen.

Weiterhin ist durchgeführt worden die

- Prüfung der Jahresabschlüsse 2015 der Eigenbetriebe Kurverwaltung Nordseebad Dangast und Wasserwerk.
- Prüfung des Jahresabschlusses 2015 des Alten-und Pflegeheimes Langendamm der Geschwister Anna und Diedrich-Bremer-Stiftung.
- Prüfung des Jahresabschlusses 2015 der Stadtmarketing Varel GmbH.
- Prüfung des Jahresabschlusses 2015 des Trägervereins Gaudium Frisia e.V.
- Prüfung der Eröffnungsbilanz der Stadt Varel.
- Prüfung der Eröffnungsbilanz des Zweckverbandes Vareler Hafen.



### Ortsbrandmeister der Ortswehr Obenstrohe:

Nach der Ernennung des bisherigen Ortsbrandmeisters Volker Sermond zum Stadtbrandmeister wurde zum 01.10.2016 Marc Röseler zum neuen Ortsbrandmeister der Ortswehr Obenstrohe und Carsten Rowohlt zu seinem Stellvertreter gewählt.

### **Organisation und Durchführung von Veranstaltungen des Präventionsrates**

Am 13.12.2016 hat eine Schulveranstaltung und eine Abendveranstaltung zum Thema „Drogenprävention“ mit dem „Heavy Metal Coach“ Rainer Biesinger in Form eines Vortrags und anschließender Diskussion stattgefunden; eine weitere Schulveranstaltung folgte am 16.12.2016.

Weiterhin hat sich der Präventionsrat an der Aktion des Runden Tisches gegen Häusliche Gewalt in Varel „Gewalt kommt mir nicht in die Tüte“ beteiligt.

## **5.2 Fachdienst Soziales**

### **Organisation und Durchführung des Tages der älteren Generation**

Die Veranstaltungen zum Tag der älteren Generation fanden am 28.04. und 29.04.2016 im Tivoli statt. Insgesamt wurden 485 Karten für die beiden Tage vergeben. Die Programmgestaltung umfasste Musik von Ingo Sander sowie Sketche von der NDB Varel und dem Varieté-Künstler „André Sarmenta“.

### **Ausgabe und Abrechnung des Berechtigungsausweises**

Die Stadt Varel hat 2016 wie auch in den Vorjahren einen Berechtigungsausweis an Personen mit geringem Einkommen ausgegeben.

### **Ausbau und Organisation des Altenbesuchsdienstes**

Im Jahre 2009 wurde der Altenbesuchsdienst in Varel eingerichtet. Zielsetzung des Altenbesuchsdienstes ist u. a., den Erhalt der Selbstständigkeit älterer und alleinstehender Menschen zu unterstützen, damit diesen ein selbstbestimmtes Leben möglich bleibt. Der Besuchsdienst wird durch ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger geleistet. Zurzeit werden 36 ältere und überwiegend alleinstehende Menschen von 28 ehrenamtlich Tätigen betreut.

### **Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen**

Im Jahr 2016 sind der Stadt Varel 276 Flüchtlinge zur Unterbringung zugewiesen worden. Seit Juli 2016 sind kaum mehr Neuzuweisungen zu verzeichnen.

Allein im Zeitraum zwischen Juni 2015 und Juni 2016 wurden der Stadt Varel etwa 550 Geflüchtete zugewiesen. Die Unterbringung und die ersten Integrationsbemühungen für diesen Personenkreis konnte von der Stadt Varel nur bewältigt werden, weil sie von vielen Integrationslotsen unterstützt wurde. Die ehrenamtlich tätigen Lotsen mussten in dieser Zeit oft an ihre Leistungsgrenzen gehen. Zur Unterstützung der Integrationslotsen und zur Förderung der bereits angekommenen Geflüchteten bei ihren Integrationsbemühungen wurde zum 01.10. 2016 eine Sozialarbeiterin eingestellt. Sie wird sich schwerpunktmäßig um Familien mit erhöhtem Betreuungsbedarf in prekären Lebenssituationen kümmern.

Viele Geflüchtete nehmen bereits an einem Integrationskurs teil. Daher werden die niederschweligen Sprachkurse in der Weberei zunehmend seltener besucht. Um jedoch

weiterhin eine zentrale Anlaufstelle für interessierte Bürger, Lotsen und Geflüchtete zu erhalten, wurde im Oktober 2016 in der Schlossstraße 2 neben dem Sozialen Kaufhaus der „I-Punkt“ eröffnet. Hier werden zahlreiche Aktivitäten wie Kreativkurse oder das Integrations-Café angeboten.

### **Organisation und Durchführung des Ferienpasses**

Im Rahmen der Jugendpflege wurde auch im Jahre 2016 ein Ferienpass organisiert und durchgeführt.

### **Ausbau der Kindertagesstätte „St. Martin“ in Dangastermoor**

Die Baumaßnahme zur Erweiterung der Kindertagesstätte „St. Martin“ in Dangastermoor um zwei Krippengruppen sowie Bewegungs- und Personalräume wurde im November 2016 abgeschlossen und dem Diakonischen Werk Varel e.V. als Träger der Einrichtung übergeben.

Hier wurde die bereits als Übergangslösung eingerichtete Krippengruppe untergebracht. Gleichzeitig wurde eine zweite Krippengruppe neu eingerichtet und in Betrieb genommen. Die neu geschaffenen Räume wurden somit sofort nach Fertigstellung mit Leben erfüllt.

### **Fertigstellung der Außenanlagen der städtischen Kindertagesstätte Peterstraße**

Das im Jahre 2015 neu erworbene Grundstück zur Erweiterung des Außenbereichs der Kindertagesstätte wurde in diesem Jahr neu gestaltet und für die in der Einrichtung betreuten Kinder hergerichtet.

### **Ferienbetreuung**

Auf Grund der großen Resonanz von den Eltern wurde für das Jahr 2016 erstmalig eine 2-wöchige Betreuung in den Osterferien neben der 4-wöchigen Betreuung in den Sommerferien sowie der 2-wöchigen Betreuung in den Herbstferien angeboten. Es konnten alle Anmeldungen berücksichtigt werden.

Während der dargestellten Ferienzeiten wurden insgesamt 119 Kinder im Jugend- und Vereinshaus Weberei betreut.

### **Außerschulisches Angebot einer Nachmittagsbetreuung für Schüler der Grundschule Obenstrohe**

Seit dem 01.09.2015 besteht auf Nachfrage der Eltern in Zusammenarbeit mit dem Projekt Kinderland Varel in Obenstrohe eine Nachmittagsbetreuung für Schulkinder. Die Betreuung wird von montags bis freitags jeweils von 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr angeboten. Während dieser Betreuungszeit erhalten die Kinder ein Mittagessen. Die reinen Betreuungskosten sowie die Kosten für das Mittagessen tragen die Eltern, die sogenannten Overheadkosten trägt die Stadt Varel.

Die Betreuung wurde 2016 fortgeführt.

### **Außerschulisches Angebot einer Nachmittagsbetreuung für die Schüler anderer Grundschulen**

In Zusammenarbeit mit Frau Steppert von der „Schatzinsel Varel“ wurde ein entsprechendes Angebot für die Nachmittagsbetreuung eingerichtet. Die Betreuung wird jeweils am Montag und Freitag von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr angeboten.

Während der Betreuungszeit erhalten die Kinder ein Mittagessen.

Die gesamten Betreuungskosten werden von den Eltern getragen.

### **Umsetzung der Wohngeldreform**

Die Wohngeldreform 2016 und die daraus resultierenden Änderungen der Mietenstufen und Einkommensgrenzen führten zu einer erhöhten Nachfrage nach Beratungsgesprächen. Für die Umsetzung der Rechtsänderungen im Wohngeldgesetz waren umfassende Schulungen der zuständigen Mitarbeiter erforderlich.

## 6 Fachbereich Planung und Bau

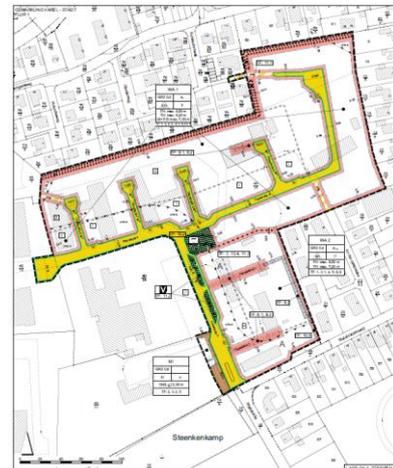
### 6.1 Planungsabteilung

Im abgelaufenen Jahr 2016 führte der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz 16 Sitzungen durch.

### Bebauungspläne und sonstige Satzungsverfahren

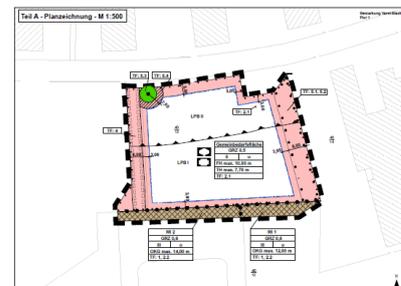
#### Abgeschlossene Planverfahren:

- Erlass einer Satzung zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart im Gebiet Windallee, Lohstr., Friedrich-August-Str., Bentinckstr., Oldenburger Str. gemäß § 172 Abs. 1 Nr. 1 BauGB
- 23. Änderung des Flächennutzungsplanes (Teil B – Gelände Deichhörn und Sandkuhle Dangast)
- Bebauungsplan Nr. 61 B, 12. Änderung (Friesenhörn-Klinik)
- Bebauungsplan Nr. 164, 2. Änderung, Erschließung Gewerbe- und LogistikPort
- Bebauungsplan Nr. 199, 1. Änderung, Erweiterung +Windpark Ammersche Länder
- Bebauungsplan Nr. 202, 1. Änderung, Schützenwiese Aldi-Markt
- Bebauungsplan Nr. 212 B Deichhörn Süd
- Bebauungsplan Nr. 217 Kindergarten Dangastermoor
- Bebauungsplan Nr. 220 Wohngebiet Frieslandkaserne
- Bebauungsplan Nr. 221 Erschließung Frieslandkaserne
- Bebauungsplan Nr. 227 Erweiterung Biogasanlage Neuenwege



#### Noch in Bearbeitung sind folgende Planverfahren:

- Bebauungsplan Nr. 98, 4. Änderung ehemaliges Kaffeehaus
- Bebauungsplan Nr. 108, 1. Änderung Gewerbegebiet Winkelsheide
- Bebauungsplan Nr. 200 Dangastermoor
- Bebauungsplan Nr. 211 Raiffeisenwaren-Markt
- Bebauungsplan Nr. 216 Hafenviese Dangast
- Bebauungsplan Nr. 219 A und B Windpark Rosenberg/Neuenwege
- Bebauungsplan Nr. 222 Altenwohnungen Frieslandkaserne
- Bebauungsplan Nr. 224 Stadtbetrieb
- Bebauungsplan Nr. 225 Gewerbegebiet Frieslandkaserne



- Bebauungsplan Nr. 226 Gewerbegebiet Winkelsheide
- Bebauungsplan Nr. 228 Hospiz

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 212 B wurden die Voraussetzungen für die weitere Entwicklung des ehemaligen Geländes der Kuranlage Deichhörn geschaffen. Bereits im Winter 2015 wurde mit den Bauarbeiten im nördlichen Bereich der ehemaligen Kuranlage begonnen.

Der Bebauungsplan Nr. 217 hat die Voraussetzungen für die Errichtung eines Kindergartenbaus in Dangastermoor geschaffen, der auch schon 2016 ins Werk gesetzt werden konnte.

Mit der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 202 wurden die Voraussetzungen für den Bau eines neuen Aldi-Marktes als Ersatz für die vorhandenen Märkte geschaffen. Auch dieses Gebäude wurde bereits 2016 realisiert.

### **Sonderthemen**

Zu diversen Planungen anderer Behörden, an denen die Stadt Varel formell beteiligt wurde, sind Stellungnahmen vorbereitet und den Ratsgremien zur Beschlussfassung vorgelegt worden, z.B.:

- Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren der A 20 von Westerstede bis Drochtersen (1. Planänderung)
- Stellungnahme zur Änderung des Landschaftsschutzgebietsverordnung LSG FRI 110 in Dangast
- Stellungnahme zur Befreiung für ein Freilichttheaterstück im Landschaftsschutzgebiet LSG 126 in Dangast
- Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren zur Errichtung einer 380-kV-Leitung zwischen Wilhelmshaven und Conneforde
- Stellungnahme zu den Bebauungsplänen der Gemeinde Rastede zur Errichtung von Windkraftanlagen

### **Stadtsanierung**

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit lag in 2015 wieder auf der Innenstadtsanierung und der Sanierung der ehemaligen Frieslandkaserne.

Im Rahmen der Innenstadtsanierung wurden durch die Stadtsanierung eine Reihe privater Sanierungsmaßnahmen von der Antragstellung bis zur Ausführung betreut. Das Ergebnis der Sanierungsanstrengungen der letzten Jahre ist inzwischen im Stadtbild deutlich sichtbar.

Auf dem Gelände der ehemaligen

Frieslandkaserne konnte nach der Realisierung des Kreisdienstleistungszentrums nun auch





Grundsanierung von städtischen Mietwohnungen zur Verbesserung des Wohnungsbestandes konnten eingesetzt werden.

Der städtische Anbau an den Kindergarten des Diakonischen Werkes in Dangastermoor für zwei Krippengruppen wurde im November 2016 fertiggestellt. Ein Privathaus in Dangastermoor wurde für die Einrichtung einer weiteren Krippengruppe angemietet bis zur Fertigstellung von zwei neuen städtischen Kindertagesstätten, die in der Planung sind. Wie im Vorjahr wurde wieder ein großer Teil der finanziellen Mittel für Sicherheits- und Brandschutzmaßnahmen und Erhaltungsmaßnahmen in den städtischen Gebäuden aufgewendet. Ein Fördermittelantrag über 71.580 Euro für die Sanierung der Lüftungsanlage im Hallenbad wurde im November 2016 bewilligt, so dass mit den Ausschreibungen für die Sanierungsarbeiten begonnen werden konnte.

Die Planungen für die Verlegung des Stadtbetriebes auf das Gelände der ehemaligen Friesland Kaserne wurden vorangetrieben, eine Ausführung könnte in 2017/2018 erfolgen. Einige Grundstücke, die mit einem Erbbaurecht belastet waren, konnten an die Erbbaurechtsnehmer verkauft werden. Der Erbbauszins der verbleibenden Erbbaugrundstücke wurde angemessen erhöht.

Durch Grundstücksverkäufe z.B. an der ehemaligen Schützenwiese, im Gewerbe- und Logistik-Port können sich Gewerbebetriebe neu orientieren. Weitere Verkäufe im Gewerbe- und Logistik-Port sowie in der ehemaligen Kaserne stehen an.

### 6.3 Abteilung Tiefbau

Aus Anlass der Kanalerneuerung durch den Oldenburgisch-Ostfriesischen-Wasserverband in der Oltmannsstraße wird stadtsseitig die komplette Fahrbahn mit punktuellen verkehrsberuhigten Einbauten für rund 25.000 Euro erneuert.



Ausbauplan Erweiterung City-Parkplatz

Im Rahmen der Innenstadtssanierung wurde die Erweiterung des City-Parkplatzes begonnen. Hier entstehen zusätzliche 28 Parkplätze. Die Kosten belaufen sich auf ca. 220.000 Euro, wobei 2/3 dieser Kosten aus Stadtssanierungsmitteln gefördert werden.

Im Gewerbe- und Logistik- Port (GLP) wurde der Lückenschluss der Hans-Schütte-Straße vollzogen. Damit besteht eine unmittelbare Anbindung vom Sumpfweg an die B437 und von Langendam an das Fachmarktzentrum. Die Gesamtkosten belaufen sich hier auf ca. 870.000 Euro.

Das ehemalige Gelände der Frieslandkaserne wird nun auch erschlossen. Hierfür führt eine Straße mit Gehweg vom Kreisel (GLP) über die Leke hin zum ehemaligen Kasernengelände und weiterführend am Kreisdienstleistungszentrum des Landkreises Friesland vorbei bis zur Panzerstraße. Die Gesamtkosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 1,2 Mio. Euro und werden durch Sanierungsmittel zu 2/3 mitfinanziert. Zukünftig ist auch eine Verbindung zum Steinbrückenweg/Am Waldesrand vorgesehen, wobei ein Teilabschnitt im Bereich eines privaten Investors liegt.

Die Kosten für die Unterhaltung und der Betrieb des Straßenbeleuchtungsnetzes betragen rd. 230.000 Euro.

Die Neuaufteilung und Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten im Büppeler Weg konnte für ca. 20.000 Euro realisiert werden. Die Erneuerung von vier Kabelverteilerschränken verursachte Kosten in Höhe von ca. 29.000 Euro.

Für die Instandhaltung und Erneuerung von Spielgeräten auf über 40 öffentlichen Spielplätzen konnten auch in diesem Jahr rd. 20.000 Euro zur Verfügung gestellt werden.

Im Bereich der Straßenunterhaltung wurden Haushaltsmittel in Höhe von rd. 400.000 Euro eingesetzt, davon entfielen auf die Asphaltstraßen ca. 100.000 Euro.

Aufgrund des milden Winters betragen die Kosten für den Winterdienst lediglich rd. 9.000 Euro.

## **6.4 Bauaufsicht und Bauverwaltung**

Im Jahre 2016 (10.11.2015-09.11.2016) wurden insgesamt 879 baurechtliche Vorhaben (Bauvoranfragen, Bauanträge/Bau-Mitteilungen u.a.m.) von der Bauaufsichtsbehörde der Stadt Varel bearbeitet.

Es handelte sich dabei um folgende Verfahrensarten:

Voranfrage	19
Neubau	76
Umbau (Anbau)	38
Nutzungsänderung	26
Abbruch	-
Nachtrag zur Baugenehmigung	15

Verlängerung einer Genehmigung	9
Anzeige genehmigungsfreier Bauvorhaben	48
Befreiung/Abweichung von Bauvorschriften	22
Denkmalschutz	14
Stellungnahmen zu Konzessionen	-
Vorkaufsrechtverzicht	314
Bescheinigung Wohnungseigentum	11
Brandschau	2
Sanierungsrechtliche Genehmigung	66
Nachbar-Widerspruch	35
Bauaufsichtsverordnung	18
Bußgeldverfahren	14
Eintragung Baulasten	55
Beschwerden	1
Gewerbeanmeldungen (Kontrolle)	50
Sonstiges	46

Gegenstand der vorstehenden Verwaltungsverfahren waren u.a.

Einfamilienhäuser	in	61	Fällen
Gewerbliche Vorhaben	in	16	Fällen
Mehrfamilienhäuser	in	14	Fällen
Landwirtschaftliche Vorhaben	in	11	Fällen
Wohn- und Geschäftshäuser	in	1	Fällen
Bürogebäude	in	4	Fällen
Sonstige Nichtwohngebäude	in	4	Fällen
Garagen/Carports Einzelantrag	in	20	Fällen
Anbauten	in	15	Fällen
Werbeanlagen	in	13	Fällen

## **7 Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast**

Das Berichtsjahr 2016 ist ohne besondere Ereignisse verlaufen. Die Maßnahmen aus dem Entwicklungskonzept Dangast setzen sich mit Ausführung der Baumaßnahmen konsequent fort. Im neuen Nordseepark werden die ersten Wohneinheiten an die neuen Eigentümer übergeben, die Häuser 3 – 5 stehen vor der Vollendung.

Das neue Strandportal hat sich in seinem ersten vollständigen Betriebsjahr sehr bewährt. Die hohen Besucherzahlen aus dem Startjahr 2015 sind nicht abgerissen, sondern konnten auf Vorjahresniveau gehalten werden. Ab Sommer 2016 wurden die Planungen für den neuen Seekurpark gestartet. Das im Betriebsausschuss präsentierte Konzept wurde im Wirtschaftsministerium und bei der NBank vorgestellt, um evtl. mögliche Zuschussmittel abzurufen. Ebenso haben intensive Abstimmungsgespräche mit den betroffenen Behörden stattgefunden, um die Planungen den Standortbedingungen entsprechend aufzustellen und eine Genehmigungsfähigkeit herzustellen. Der Zuschussantrag an die NBank wurde zwischenzeitlich gestellt, gleichzeitig wurden die notwendigen Anträge zur deichrechtlichen Genehmigung auf den Weg gebracht. Es ist geplant, wenn alle Genehmigungen und Beschlüsse vorliegen, mit den Maßnahmen im Frühjahr 2017 zu beginnen.

### **Bericht zur laufenden Saison 2016**

Die Saison 2016 war sehr wesentlich durch Wetterextreme geprägt. Nach einem durchaus gelungenen Start in der Vorsaison wurden besonders die Zahlen der Außenangebote im Juli und August massiv durch das fehlende Sommerwetter belastet. Durch das ungewöhnlich sommerliche Wetter im September konnten die Blessuren jedoch in den Bereichen Quellbad und Strandkörbe komplett wieder aufgefangen werden. Insgesamt verlief die Herbstsaison sehr positiv, so dass per 31.10.2016 von einer guten Saison gesprochen werden kann. Bei den Übernachtungszahlen gibt es positive Rückmeldungen von den Vermietungsbetrieben, die von einer guten Vorsaison, einer stabilen Sommersaison und einer sehr guten Nachsaison sprechen. Die endgültigen Übernachtungszahlen können erst nach Abrechnung der Kurbeiträge und Bekanntgabe der Auslastungsdaten durch die Vermieter im Frühjahr 2017 bekanntgegeben werden.

Die betriebswirtschaftlichen Zahlen per 31.10.2016 zeigen im Vergleich zum Jahr 2015 eine erfreuliche Tendenz. Es wurden höhere Erträge erzielt, denen jedoch im Bereich Quellbad höhere Instandhaltungskosten gegenüberstehen. Ebenso haben sich die Personalkosten aufgrund zusätzlicher Angebote (Sauna, Strandanimation) und Tarifsteigerungen erhöht. Trotzdem ist nach jetzigem Stand mit einem verbesserten Ergebnis gegenüber dem Jahr 2015 zu rechnen.

### **Campingplatz**

Der Campingplatz hat wie in den vergangenen drei Jahren an Übernachtungen und Umsätzen zugelegt. Insgesamt zeigen die Zahlen per 31.10.2016 einen Mehrumsatz gegenüber dem Jahr 2015 von ca. 37.000 Euro. Um den Campingplatz weiter auf der Erfolgsspur zu halten, ist eine nachhaltige Entwicklung der Angebotsqualität zwingend notwendig.

## **DanGastQuellbad**

Auch im DanGastQuellbad zeigen die Zahlen per 31.10.2015 einen Mehrumsatz gegenüber dem Jahr 2015. Im mittlerweile 18. Betriebsjahr des Bades zeigen sich nun in einigen Bereiche Ermüdungserscheinungen, die in den nächsten Jahren behoben werden müssen. Ganz vorne steht dabei die Erneuerung der Wasserrutsche, die deutliche Materialverschleißspuren erkennen lässt. Gemeinsam mit einem Fachbüro wurde ein Projekt angeschoben, das die energetische Qualifizierung des Quellbades zum Ziel hat. Teil dieses Projektes ist, möglichst viele Zuschussmittel für diese Qualifizierungsmaßnahmen zu gewinnen.

## **Strandkorbvermietung**

Ebenfalls eine positive Entwicklung erzielt die Strandkorbvermietung. Nachdem bereits im Jahr 2015 die Zahlen aus 2014 übertroffen wurden, ist auch in diesem Jahr der Umsatz um ca. 18.000 Euro auf nunmehr rd. 57.000 Euro gestiegen. Besonders begünstigt wurde die Zahl allerdings durch das außergewöhnlich gute Wetter im September.

## **Weltnaturerbeportal**

Das Weltnaturerbeportal hat sich hervorragend an seinem neuen Standort etabliert. Die Besucherströme sind nach wie vor so stark, dass es zu gelegentlichen Belastungsspitzen an der Touristinfo kommt. Der Gesprächsbedarf unserer Gäste ist enorm, die Mitarbeiter der Touristinfo sind gleichzeitig Ventil, Blitzableiter und Informationspool. Trotz der digitalen Medien wird der persönliche Kontakt von unseren Gästen sehr geschätzt, wie die Besuchermengen im Portal zeigen.

Die Watt´n Sauna hat sich nach der Anlaufphase etabliert, es werden regelmäßig die Planzahlen erreicht, wobei im Sommer bei gutem Wetter die Besucher ausbleiben und die dabei entstehenden Fehlzahlen im übrigen Jahr nur schwer kompensiert werden können. Wenn nun die neuen Wohneinheiten in Betrieb gehen und weitere Vermietungsbetriebe die Sauna und das Quellbad in vom Markt dringend geforderte Pauschalprogramme einbauen, erwarten wir eine weitere Steigerung der Besucherzahlen.

## **Wellnessbereich**

Der von Frau Buchweitz geführte Wellnessbereich hat sich etabliert. Nicht alle Veranstaltungen trafen auf die gewünschte Frequenz, aber das Nordseebad bietet insgesamt eine enorme Bandbreite an Angeboten für die privaten Zahler. In diesem Jahr war gegenüber dem Jahr 2015 eine deutliche Frequenzsteigerung zu erkennen.

## **Kurbeitrag und Übernachtungen**

Zum jetzigen Zeitpunkt ist eine verbindliche Aussage zu den Übernachtungs- und Gästezahlen noch nicht möglich. Die Aussagen einiger Vermietungsbetriebe lassen auf leichte Steigerung der Zahlen schließen. Der Kurbeitrag hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert (per 31.10.2016 rd. 37.000 Euro = 10 % mehr als im Jahr 2014). Aber auch hier gilt: die Abrechnungen sind noch nicht abgeschlossen, nur eine deutliche Tendenz zu einem erhöhten Aufkommen ist sichtbar.

## **Zusammenfassung**

Das Defizit des Eigenbetriebes ist nachhaltig unter - 900 TSD Euro gedrückt worden. Die weiteren Schritte zur kompletten Umsetzung des Projektes sind auf einem guten Weg, die notwendigen Bebauungspläne sind beschlossen und gültig. Als nächster Bauabschnitt werden nun die ersten Gebäude in der Kuranlage (altes Kurmittelhaus) abgebrochen und neu aufgebaut. Als nächster Abschnitt soll im Frühjahr 2017 ein erster Teil der nördlichen Hangbebauung realisiert werden. Mit dem kontinuierlichen Verkauf der Wohnungen und der anschließenden Bewirtschaftung werden neue Umsätze für den Eigenbetrieb generiert, die zu einer weiteren Senkung des Defizites führen werden. Erst mit Abschluss aller im Entwicklungsprojekt aufgeführten Teilprojekte kann das Ziel der Defizitreduzierung auf ein Niveau von ca. -500 TSD Euro erreicht werden. Für das Jahr 2017 ist geplant, den neuen Seekurpark einzuweihen und die Planungen zur nachhaltigen Qualifizierung des Strandcampingplatzes auf den Weg zu bringen. Ebenso muss für das mittlerweile sehr in die Jahre gekommene DLRG-Haus (Stelzengebäude) ein Entwicklungskonzept aufgestellt werden, um auch in diesem wichtigen Bereich die notwendige Attraktivität und Qualität sicher zu stellen.

## 8 Gleichstellungsbeauftragte

Die Gleichstellungsbeauftragten wirken auf kommunaler Ebene mit, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern voranzubringen.

Nach der Niedersächsischen Kommunalverfassung (NKomVG) haben alle Kommunen eine Gleichstellungsbeauftragte zu bestellen. Gemeinden, Städte und Landkreise mit einer Einwohnerzahl von mehr als 20.000 haben diese seit der Novellierung des Gesetzes vom 1.11.2016 wieder hauptamtlich zu bestellen.

„Die Gleichberechtigung in einer Kommune bedeutet, bei allen Vorhaben und Entscheidungen die unterschiedlichen Lebenssituationen von Frauen und Männern im Blick zu haben“ (Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, 2016).

Die tatsächliche Umsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und die Beseitigung bestehender Nachteile sind das Ziel. Dies ist eine herausfordernde Aufgabe der Kommune insgesamt und wird durch die Verwaltung und die Politik umgesetzt.

Die Gleichstellungsbeauftragte gibt Impulse und begleitet die Umsetzung der Ziele.

Die Gleichstellungsbeauftragte bietet Beratungen für Einwohnerinnen und Einwohner an. Diese Anliegen werden von ihr unterstützt und weitergeleitet.

Die Themen in den Beratungen werden bei einer Häufung ggf. in der Öffentlichkeitsarbeit (siehe Veranstaltungen) aufgegriffen.

Ich wurde 1998 als hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte (19,5 Std.) vom Rat der Stadt Varel bestellt. Ich arbeite innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung.

Die Schwerpunkte meiner Tätigkeit als Gleichstellungsbeauftragte in Varel sind wie in den Vorjahren in folgende Bereiche aufgeteilt:

- Beratungen
- Arbeitskreise und Netzwerke
- Veranstaltungen
- Zusammenarbeit mit der Verwaltung

### Beratung

Die Beratung von Bürgerinnen und Bürgern ist ein zentraler Schwerpunkt meiner Tätigkeit. Die Beratung fand in 2016 wie in den Vorjahren zu den regelmäßigen Sprechzeiten im Rathaus (mittwochs von 9 – 12 Uhr) und nach Vereinbarung statt.

Die Themen waren wie in den Vorjahren überwiegend Vereinbarkeit von Familie und Beruf / Wiedereinstieg / Weiterbildung sowie Probleme der häuslichen Gewalt und die Unterstützung bei Behördengängen (Job-Center, Gericht u.a.).

Darüber hinaus habe ich Frauen bei Trennung/ Scheidung meine soziale Unterstützung angeboten.

Mehrmals wurde auch die Neugründung von Gruppen und Initiativen angefragt.

## Arbeitskreise und Netzwerke

- Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt in Varel ( 2-3 x jährlich)
- Lokales Bündnis für Familien in Friesland (Vertreterin für die Stadt Varel) ; hier  
Mitarbeit im AK Familienfreundliche Betriebe
- Lokale Agenda Varel, Mehrgenerationen-Wohnprojekt, Rosenhaus am Seilerweg Varel
- Arbeitskreis Frauengesundheit „Frauenleben-Wendezeiten“  
Arbeitskreis Frauenkino Varel (8x jährlich)  
Arbeitskreis „Flohmarkt alles für die Frau“ (6x jährlich)  
Mitarbeit im Präventionsrat der Stadt Varel

Zum Gelingen meiner Tätigkeit trägt weiterhin meine gute Vernetzung mit diversen örtlichen, regionalen und überregionalen Einrichtungen und Organisationen bei.

Dazu gehören u.a. alle Vareler Kindergärten und Schulen, SOKON-Pustebblume, SOS-Beratungsstelle, KISS Friesland, Polizei Varel, Vareler Hospizbewegung e.V., Diakonisches Werk Varel u.v.m.

## Veranstaltungen

### Internationaler Frauentag 2016:

Im Rahmen des Internationalen Frauentages fanden im März/ April 2016 drei Veranstaltungen statt.

1. März 2016      Konzert der A-Capella-Gruppe „female affairs“ aus Osnabrück  
in der Weberei mit 150 Besucherinnen und Besuchern
15. März 2016      Filmvorführung „Sternstunde ihres Lebens“, ein Spielfilm um die  
Abgeordnete und Juristin Elisabeth Selbert, die 1948 um die Aufnahme  
des Satzes „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ in das  
Grundgesetz der Bundesrepublik Deutsch erfolgreich gekämpft hat.
22. April 2016      Tagesfahrt mit 50 Frauen nach Bremen mit der Teilnahme an  
Führungen „Auf den Spuren Bremer Unternehmerinnen von 1750 bis  
heute“

### Selbstverteidigungskurs/ WenDo am 21./22. Mai 2016:

Am 21./22. Mai 2016 wurde erneut ein Wochenendkurs „ Starke Mütter, starke Töchter – Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mütter und Töchter (8-11J.) in Kooperation mit den Gleichstellungsbeauftragten in Friesland – zentral für den Landkreis – in Sande durchgeführt.

Nach den Geschehnissen in der Silvesternacht 2015/2016 in mehreren deutschen Großstädten war die Nachfrage nach Selbstverteidigungskursen hoch.

In meiner Tätigkeit als Stadtjugendpflegerin habe ich auch in den Sommerferien 2016 einen Kurs –nur für Mädchen– organisiert.

### **Frauen und Rente am 12. Oktober 2016:**

Am 12. Oktober 2016 fand eine Informationsveranstaltung „Frauen leben länger- aber wovon?“ in der Weberei Varel statt.

Da die Berufsbiographien von Frauen durch Familienzeiten häufig unterbrochen sind, führen dieses und auch Teilzeitbeschäftigungen zur Schlechterstellung bei der Rente gegenüber Männern.

Dieses wurde in einem Kurzvortrag und anschl. Diskussionen und Alternativen den Besucherinnen deutlich gemacht.

### **Veranstaltungsreihe „Lebensträume kennen kein Alter“ vom 9. Juli- 27. Oktober 2016 in Varel und Zetel:**

Ein herausragende Veranstaltungsreihe war in 2016 „Wir gestalten Zukunft – Lebensträume kennen kein Alter“, die ich gemeinsam mit der Koordinierungsstelle „Älter werden“ des Landkreises Friesland, Nantke Ihnen und Theresia de Jong, Autorin aus Zetel durchgeführt habe.

Dieses Projekt wurde aus dem Programm „älter-bunter-weiblicher- Wir gestalten Zukunft“ des Niedersächsische. Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gefördert. Mit dieser veranstaltungsreihe sollte älteren Frauen und Männern Mut gemacht werden, sich wieder mit ihren langgehegten Lebensträumen zu beschäftigen und sie motivieren, diese umzusetzen.

- |                   |   |
|-------------------|---|
| 9. /10. Juli 2016 | Schreibwerkstatt im Rosenhaus am Seilerweg (gemeinschaftliches Wohnprojekt)   |
| 14. Oktober       | Eröffnung / Buchpräsentation und Vortrag Dr. Herrad Schenk aus Freiburg „Frauen und Männer in den besten Jahren – selbstbewusst älter werden“ |
| 21. Oktober 2016  | Kochkurs für Senioren ( Anregung von Kochkursen, um der Vereinzelung ältere Menschen auf den Dörfern und in Varel entgegenzuwirken)           |
| 26. Oktober 2016  | Film „ Quartett“ (Komödie über ein brit. Seniorenheim)  |
| 27. Oktober 2016  | Podiumsgespräch“ Lebensträume von Wunsch zur Wirklichkeit“  |



Im Juli d.J. fand eine Schreibwerkstatt, geleitet von der Autorin Theresia Maria de Jong mit fünf Frauen und einem Mann im Rosenhaus am Seilerweg statt. In einem Buch „Lebensträume kennen keine Zeit“, das am Eröffnungstag (14.10.2016) präsentiert wurde, stellten diesen Menschen vor, welcher Lebenstraum sie Jahre begleitet und wie sie ihn realisiert haben.

In der Eröffnungsrede stellte die stellvertretende Landrätin Marianne Kaiser-Fuchs die Auswirkungen des demografischen Wandels für die ländliche Region und hier insbesondere auch für die Frauen deutlich heraus. Es wird auch in Friesland immer mehr ältere Menschen geben und den Großteil davon machen alleinlebende Frauen aus. Hier spielt das Thema Mobilität eine große Rolle.

In ihrem Vortrag zeigte die Sozialwissenschaftlerin und Buchautorin Dr. Herrad Schenk teils humorvoll auf, wie sich das Altern von Frauen und Männern gleicht oder eben doch völlig unterschiedlich gestalten kann.

Einen besonderen Höhepunkt bildete das Podiumsgespräch „Lebensträume – vom Wunsch zur Wirklichkeit“. Unter der Moderation von Sabine Schicke (Stadtredaktion der NWZ Oldenburg) berichteten vier ältere Vareler Bürgerinnen und Bürger sehr beeindruckend, welcher Lebenstraum sie begleitet und wie sie ihn verwirklicht haben.

### **Veranstaltungen zu Häuslicher Gewalt:**

Der Arbeitskreis „Häusliche Gewalt in Varel“, den ich vor 12 Jahren initiiert habe, trifft sich mehrmals jährlich (s.o.)

Zu diesem Arbeitskreis gehören die Polizei Varel, die SOS Beratungsstelle aus Varel, die SOKON-Pustebume in Varel, das Frauenhaus der AWO WHV, sowie das Jugendamt des Landkreises Friesland, Schulsozialarbeiter aus Vareler Schulen und der Präventionsrat der Stadt Varel.

In diesem Jahr wurde die **Notfallkarte für Frauen und Kinder mit lokalen und regionalen Hilfsangeboten bei Gewalt** überarbeitet.

Bisher wurde sie in deutscher, arabischer und russischer Sprache aufgelegt. Sie liegt in allen öffentlichen Einrichtungen in Varel, bei Ärzten und Apotheken aus.

Die 5. Auflage soll zusätzlich noch in französischer und persischer Sprache (farsi) übersetzt werden, da im letzten Jahr viele Flüchtlingen aus diesem sprachlichen Raum (Afghanistan, Iran u.a.) zu uns gekommen sind.

### **Aktion „Gewalt kommt mir nicht in die Tüte“ am 25. November 2016:**

Der 25. November wurde 1992 von der UNO als offizieller Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen“ ins Leben gerufen. Der AK „Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt“ organisiert jährlich an diesem Tag Veranstaltungen vor Ort, um auf dieses Thema hinzuweisen.

In diesem Jahr hat der AK die Aktion Bäckertüte „Gewalt kommt mir nicht in die Tüte“ durchgeführt.

Wir haben 20.000 Brötchentüten mit dem Slogan „Gewalt kommt mir nicht die Tüte“ bedrucken lassen und wollten so ein Zeichen setzen für Selbstbestimmung und gegen Gewaltbereitschaft.

Diese wurden am 25. November zeitgleich in 15 Vareler Bäckereien und Bäckerfilialen direkt an alle Kunden und Kundinnen beim Brötchenkauf vergeben.

In Varel beteiligten sich die Bäckerei Kappen, die Konditorei Baumann, Bäckerei Fröllje, Bäckerei Hoppmann, Bäckerei Müller und Egerer und die Bäckerei Schulze-Mühlenfeld an dieser Aktion.



Der Arbeitskreis beteiligte sich am gleichen Tag mit einem Infostand in der Fußgängerzone Varel an dieser Aktion. Es wurden 300 von den Bäckereien gespendete Brötchen mit der Notfallkarte an Bürgerinnen und Bürger verteilt.

### **Lesung der Autorin Sineb El Masnar am 29. November 2016:**

Die deutsche Publizistin (mit marokkanischen Wurzeln) Sineb El Masnar hat ihr Buch „Emanzipation – eine Abrechnung mit dem Islam“ im Dienstleistungszentrum vorgestellt. Sie warb dabei für ein selbstbestimmtes Leben für Frauen im Islam. Sie macht sich seit Jahren für die Freiheit muslimischer Frauen und gegen Ausgrenzung auch in Deutschland stark.

## **Regelmäßige Veranstaltungen**

### **Integrationskurse für Migrantinnen:**

Ein regelmäßiges Angebot ist die Fortführung des Integrationskurses für Migrantinnen. Dieser Kurs (mit Kinderbetreuung) wird mit Unterstützung durch eine Kursleiterin jeden Montagmorgen mit Ausnahme der Schulferien in der Weberei angeboten. Dieses Kursangebot besteht seit über 10 Jahren. Dieser Kurs wurde in 2016 von weiblichen Flüchtlingen als besondere Form eines geschlechtsspezifischen Sprachkurses gut angenommen.

Der **Vareler Frauenstammtisch** hat auch weiterhin Bestand und wird von mir unterstützt und begleitet. An jedem 1. Mittwoch finden diese Treffen um 20 Uhr statt. Frauen unterschiedlichen Alters nutzen diesen Treffpunkt um Kontakte zu knüpfen, um zu bestimmten Themen Vorträge zu hören und um gemeinsame Veranstaltungen durchzuführen.

## **Beteiligung innerhalb der Verwaltung**

In der Verwaltung habe ich - wie in den Vorjahren - mit allen Fachbereichen und Außenstellen, der Wirtschaftsförderung und dem Personalrat zusammen gearbeitet. Ich nehme regelmäßig an den Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses des Sozial- und Jugendausschusses teil.

Insbesondere bei der Thematik „ Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ arbeite ich mit dem FB Ordnung und Soziales zusammen.

Eine regelmäßige Zusammenarbeit findet bei der Ferienbetreuung für Grundschul Kinder in den Oster-, Sommer- und Herbstferien statt.

Das Problem Kinderbetreuung -auch in den Ferien- ist seit Jahren immer wieder Thema in meinen Beratungen

**Bei vielen Aktionen im Bereich Vereinbarkeit von Familie und Beruf gibt es oft Überschneidungen meiner Tätigkeit als Gleichstellungsbeauftragte und meiner Tätigkeit als Stadtjugendpflegerin.**